



WOCHENBLATT

13.09.2025 – 21.09.2025

PFARRVERBAND ST. CLEMENS UND ST. VINZENZ



ST. CLEMENS ■ st-clemens.muenchen@ebmuc.de

www.pfarrverband-neuhausen.de

ST. VINZENZ ■ st-vinzenz.muenchen@ebmuc.de

Das Fest „**Kreuzerhöhung**“ am 14. September unterbricht in diesem Jahr die Reihe der Sonntage im Jahreskreis. Wie eine Gedankenbrücke klingt dazu dennoch das herausfordernde Wort Jesu vom vergangenen Sonntag noch im Ohr: **„Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein“ (Lk 14,25ff).**

Ich konnte am vergangenen Sonntag – nachdem ich Vormittag im Gottesdienst beim Evangelium diesen Satz (vor-) gelesen hatte – eine Vorstellung der noch laufenden Passions-spiele in Erl/Tirol besuchen: nach der Eingangsszene der Geburt Jesu in Bethlehem taucht in dieser Inszenierung an entscheidenden Wegmarken auf dem Kreuzweg an der Seite Jesu immer wieder ein Kind auf: es nimmt Jesus an der Hand und führt ihn weiter, letztlich hilft es Jesus das Kreuz zu tragen. In diesem Kind begegnet Jesus sich selbst, wie er als Zwölf-jähriger seine ihn suchende Eltern tröstet: „Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“, um in eben diesem Hause, dem Tempel, einige Jahre später auch den Schrift-gelehrten zu erklären: „Ich bin gesandt, um den Armen eine frohe Botschaft zu bringen!“ Diese Erinnerung an seinen Auftrag also hilft ihm trotz aller Verzweiflung das Kreuz zu tragen.

Für die Christen in den ersten Jahrhunderten war der Kreuzestod Christi mit Entsetzen und Unverständnis verbunden; für sie war das Kreuz noch kein herzeigbares Siegeszeichen. Erst mit der Konstantinischen Wende im 4. Jhd. änderte sich das und man begann in Jerusalem im 5. Jhd. in der Auferstehungskirche den Menschen das Kreuz feierlich zu zeigen, was sich in der gesamten Kirche ausbreitete.



In der szenischen Darstellung von Erl wird dieses mit dem Kreuz deutlich: dass Liebe uns dort begegnet, wo Schmerz und Veränderung zunächst schwerfallen. Gerade in der Bereitschaft zu tragen, zu dienen und auszuhalten, wächst Vertrauen und Zutrauen.

Auf unserm Weg des Lebens sind wir eingeladen, Jesus an unserer Seite zu entdecken, der uns begleitet, stärkt, an der Hand nimmt und weiterführt. Das Kreuz wird so zur Einladung, das Herz Gottes in die Welt zu tragen, dort, wo Menschen leiden, wo Schwache Schutz brauchen, wo Hoffnung fehlt.

Gottes Erhöhung bedeutet Heilung – für jeden einzelnen, für unsere Gemeinschaft, für die Welt. *Ludwig Sperrer, Pfr.*

Foto: L. Sperrer Menschengenossen, die über dunkle Abgründe hinweg das Kreuz Christi nicht aus dem Blick verlieren. Erhöhtes Kreuz am Glockenturm von Kloster und Gedenkstätte des Karmelitinnen-Klosters *Maria Regina Martyrum*, nahe Berlin-Plötzensee.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DEN PFARRVERBAND

St. Clemens

St. Vinzenz

Samstag, 13.09.2025

Hl. Johannes Chrysostomus

Wochenendkollekte:

zum Welttag der soz. Kommunikationsmittel

17:00 Fatimarosenkranz

18:00 Eucharistiefeier

✚ Hedwig Korten

Sonntag, 14.09.2025

Kreuzerhöhung – Fest

L1: Num 21, 4-9 oder Phil 2, 6-11

Ev: Joh 3, 13-17

09:30 Pfarrgottesdienst

11:00 Pfarrgottesdienst

gestaltet von der afrikan. Gebetsgruppe

Jesus the saviour. Anschl. sind **alle**

Mitfeiernden zum Imbiss und Getränken

ins Pfarrheim eingeladen.

Montag, 15.09.2025

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

17:00 Rosenkranz

Dienstag, 16.09.2025

Hl. Papst Kornelius und Hl. Cyprian

18:00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17.09.2025

Hl. Hildegard v. Bingen

18:00 Eucharistiefeier

✚ Traudl Frauenhoffer

Donnerstag, 18.09.2025

07:30 Grundschule a. d. Helmholtzstraße
Erstklässler-Segnung

Freitag, 19.09.2025

Hl. Januarius

17:00 Rosenkranz

07:30 Grundschule a. d. Blütenburgstraße
Erstklässler-Segnung

Samstag, 20.09.2025

18:00 Wortgottesdienst
mit Kommunionausteilung

Sonntag, 21.09.2025

25. Sonntag im Jahreskreis

L1: Amos 8,4-7

L2: 1 Tim 2,1-8

Ev: Lk 16,1-13

09:30 Pfarrgottesdienst

11:00 Pfarrgottesdienst

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15.09.2025 – 19.09.2025 <u>St. Clemens</u> <u>Arnulfstr. 166, 80634 München</u> <u>st-clemens.muenchen@ebmuc.de</u> Tel.: 13 01 21 9 – 0	09:00 – 12:00 geschlossen	geschlossen geschlossen	09:00 – 12:00 geschlossen	geschlossen 15:00 – 17:00	09:00 – 12:00 geschlossen
<u>St. Vinzenz</u> <u>Birkerstr. 21, 80636 München</u> <u>st-vinzenz.muenchen@ebmuc.de</u> Tel.: 12 11 64 9 – 0	14:30 – 16:30	09:00 – 12:30	geschlossen	09:30 – 12:00	geschlossen

Kurzfristige Änderungen vorbehalten

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 17.09.2025

Seniorenachmittag „Oktoberfest“	14:00 Clemenssaal
Meditation und Tanz	19:30 Clemenssaal
Bücherei in St. Vinzenz	16:00 – 18:00

Donnerstag, 18.09.2025

Chorprobe in St. Clemens	19.30 Clemenssaal
--------------------------	-------------------

Anfang September haben zwei neue, junge Seelsorger ihren Dienst in St. Benno und im Pfarrverband St. Clemens-St. Vinzenz angetreten: **Frau Kira Beer** mit Dienstsitz in St. Benno nimmt nach ihrem Studium nun am „Kurs Pastorale Ausbildung“ als Pastoralassistentin teil. Sie wird der Gemeinde in St. Benno am Sonntag, 21. Sept. um 9.30 Uhr im Pfarrgottesdienst vorgestellt und wird predigen. **Herr Simon Weniger** wird als bereits fertig ausgebildeter Pastoralreferent mit Dienstsitz in St. Clemens im Pfarrverband und im Sozialraum in der Jugendarbeit an der Jugendstelle wirken. Weil er (als gebürtiger Bayer!) aus der Erzdiözese Berlin kommend noch keine Beauftragung bekommen hat, darf ich im Auftrag unseres Erzbischofs **im Rahmen unseres Patroziniums am 28. Sept. um 10 Uhr in St. Vinzenz** Herrn Weniger zu seinem Dienst beauftragen und senden. Im Anschluss sind Sie als Gemeindemitglieder alle willkommen zum Stehempfang.

Ausführlichere Vorstellungen der beiden neuen Seelsorger finden Sie in den Schaukästen, oder auch im neuen Pfarrbrief Bennopolaris, der auch im Pfarrverband aufliegen wird. Frau Beer und Herr Weniger werden im Rahmen der pastoralen Zusammenarbeit im „Himmel über Neuhausen“ im Pfarrverband wie auch in St. Benno seelsorglich wirken.

Ludwig Sperrer, Pfr.

AUFRUF DER DEUTSCHEN BISCHÖFE ZUM CARITAS-SONNTAG 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

die Öffnung der Heiligen Pforten in diesem Heiligen Jahr 2025 ist eine Aufforderung an uns alle, unsere Herzen zu öffnen, Verslossenheit und Verhärtungen zu überwinden und Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung zu sein.

Im Jahr 2025 ist die geöffnete Tür auch das Leitmotiv der Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes. Die Tür steht vor Caritas-Einrichtungen und mitten im öffentlichen Raum. Auf den Plakaten, die die Caritas-Kampagne 2025 begleiten, findet sich die Tür in unterschiedlichen Kontexten menschlichen Lebens. Sie machen deutlich: In dieser von Krisen und Kriegen, von Naturkatastrophen und Pandemien gezeichneten Zeit braucht es die Angebote der Caritas an vielen Orten und für viele Menschen – dringlicher denn je! „Tuet Gutes Allen“ (Gal 6,10) ist der biblische Anspruch, dem die Caritas-Angebote heute und morgen genügen wollen.

Die Einladung der Caritas soll dabei besonders jene erreichen, die das Leben vor allem vor verschlossenen Türen kennen. Und die draußen gelassen werden – vor der Tür. Weil sie zu klein oder zu alt sind, um sie zu öffnen, weil sie nicht gut riechen oder ansteckend sind, weil sie nicht ins Muster passen oder weil die Türschwelle zu hoch ist und keine Rampe hinüberführt. In den Einrichtungen und Diensten der Caritas erfahren sie die Hilfe, die sie brauchen, ohne sich verstellen zu müssen – in der Bahnhofsmision genauso wie in der Altenhilfeeinrichtung, im Inklusionsbetrieb wie im Jugendmigrationsdienst.

Mit Ihrer Spende für die Kollekte am Caritas-Sonntag helfen Sie mit, dass die Türen der Caritas offengehalten werden können; Sie helfen mit, dass Menschen in Not hinter diesen offenen Türen wirksame Hilfsangebote finden. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!

Berlin, den 24. Juni 2025

Für das Erzbistum München und Freising
Reinhard Kardinal Marx Erzbischof von München und Freising